

## VORBEMERKUNGEN

Das vorliegende Buch ist die leicht gekürzte Fassung meiner Habilitationsschrift, die im Jahre 2003 von der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum angenommen wurde. Die Arbeit basiert im wesentlichen auf arabisch- und russischsprachigen Materialien, die ich während dreier Forschungsreisen in Daghestan (1997, 1999, 2001) sammeln und kopieren konnte.

Mein erster Dank gilt Stefan Reichmuth, der meine Arbeit vom Anfang bis zum Ende mit gutem Rat und aufmunterndem Zuspruch sowie mit wunderbarerweise nie nachlassendem Interesse begleitet hat. Gemeinsam entwickelten und führten wir die Nachwuchsgruppe *Islamische Bildungsnetzwerke im lokalen und transnationalen Kontext, 18.-20. Jh.* am Seminar für Orientalistik und Islamwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, die von der Volkswagen-Stiftung sehr generös gefördert wurde. Das Programm der Nachwuchsgruppen, wie es von der Volkswagen-Stiftung initiiert wurde, gewährte mir und meinen Bochumer Kollegen ein höchstes Maß an Freiheit zum unbeschwerten Forschen und Experimentieren.

Überaus verbunden bin ich desweiteren Amri R. Šixsaidov (Maxačkala), der mich auf mehreren Touren durch das faszinierende "Land der Berge" führte und mir den Zugang zu den Bibliotheken und damit zur lokalen Handschriftenkultur verschaffte. Seit den 1960er Jahren hat er mit seinen zahlreichen historischen Forschungsarbeiten zur arabischsprachigen Historiographie Daghestans unser Bild von der Islamisierung und der islamischen Geschichte des Landes ganz wesentlich geprägt; und bessere Gastgeber und kundigere Reiseführer als ihn und seine Familie kann man sich nicht wünschen.

In fachlicher Hinsicht habe ich viel von den Gesprächen mit Vladimir Bobrovnikov, Timur Aytberov, Jürgen Paul, Reinhard Schulze, Allen J. Frank, Clemens P. Sidorko, Tilman Hanne- mann, Bert Fragner und Fikret Adanir profitiert. Mein herzlicher Dank für willkommene Anregungen und teilweise auch umfangreiche Korrekturlesungen geht an die Bochumer Armina Omerika, Bekim Agai, Thomas Eich, Raoul Motika, Claudia Preckel und Henning Sievert sowie an Piet Hartung. Ferner danke ich Hans-Hinrich Biesterfeld, Bernd Bonwetsch, Gerhard Endreß, Raoul D. Findeisen und Helmut Jachnow für ihre Bereitschaft, dieser Habilschrift durch die philologische Fakultät zu helfen. Frau Birgitt Gaida und Bekim Agai haben in professioneller Weise die beiden Landkarten nach meinen Wünschen erstellt. Neben der Volkswagen-Stiftung schulde ich auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft großen Dank für die Gewährung eines Heisenberg-Stipendiums sowie einer Publikationsbeihilfe für den Druck dieses

Buches. Den Herausgebern schließlich sei für die freundliche Aufnahme des Bandes in die Kaukasus-Serie des Reichert-Verlages gedankt.

Die Arbeit entstand im ständigen und innigen Austausch mit Anke von Kügelgen. Die Fragestellungen, welche sie in ihrer Habilschrift über die Herrschaftslegitimation der Mangitendynastie in Zentralasien verfolgte, hatten einen großen Einfluß auf die Entwicklung meiner Forschungen über den Nordkaukasus. Ihr sei nun auch dieses Buch in aller Herzlichkeit gewidmet.

